

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 177.

Montag, den 25. Juni.

1832.

**Witterungs-Beobachtungen vom
 17. bis 23. Juni 1832.**

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
17.	Morg. 8	27	10,7	+ 13,2	NW.	trübe.
	Nachm. 2	—	11,1	+ 16,2	NW.	bewölkt.
	Abds. 10	28	—	+ 11,5	NO.	heiter.
18.	Morg. 8	—	0,5	+ 13,8	NO.	heiter.
	Nachm. 2	—	—	+ 17,2	NW.	Wolken.
	Abds. 10	—	—	+ 12,5	NNW.	heiter.
19.	Morg. 8	—	—	+ 16,4	W.	Wolken.
	Nachm. 2	27	11,5	+ 19,9	NW.	Wolken.
	Abds. 10	—	11,7	+ 12,3	NW.	gestirnt.
20.	Morg. 8	—	10,7	+ 16,3	NW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	10,3	+ 16,5	NO.	bewölkt.
	Abds. 10	—	10—	+ 12,5	NO.	Wolken.
21.	Morg. 8	—	10—	+ 13,2	NO.	Wolken.
	Nachm. 2	—	9,9	+ 17,1	O.	Wolken.
	Abds. 10	—	9,5	+ 12,2	SO.	gestirnt.
22.	Morg. 8	—	8,8	+ 16,8	OOS.	heiter.
	Nachm. 2	—	8—	+ 19—	OON.	Wolken.
	Abds. 10	—	7,8	+ 14,5	OON.	bewölkt.
23.	Morg. 8	—	8,5	+ 17,8	SO.	Wolken.
	Nachm. 2	—	9,8	+ 19,3	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	—	10,5	+ 13,5	SW.	bewölkt.

Unfug mit Schießgewehr.

Wenn das Alter einer Volkssitte allein deren Werth bestimmte, so gehörten die sogenannten Lust- und Freudenschiefen allerdings zu denen, welche auf solchen Werth Ansprüche

machen könnten. Allein gerade jetzt pflegt man allgemein den niemals wahr gewesenem Satz anzufechten, daß Sitten, Herkommen, Institutionen und überhaupt das Bestehende durch sein Alter allein geheiligt werde.

Natürlich ist hier unter dem Worte Freudenschiefen, die Schießübung nach einem gewissen Ziele, zumal beim Militär, Communalgarden, Jägern, und wem sonst eine Fertigkeit im Treffen mit Schießgewehr nützlich oder gar nothwendig ist, nicht gemeint, sondern die nutzlose und bedeutungsleere Gewohnheit, bei Festen und Feiern Uchkeiten in's Blaue hinein, des bloßen Lärmens wegen mit Schießgewehr aller, oft unsicherer Art (z. B. mit sogenannten Schlüsselbüchsen, was man oft Kindern mit Unrecht gestattet) zu feuern.

Wenn regierende Fürsten bei Familienfesten und sonst, namentlich bei der Geburt eines Kindes, 101, oder mehr oder weniger Kanonenschüsse ertönen lassen, so kann man dieß als eine symbolische Handlung betrachten und sich doch etwas, wenn auch nichts Herzerhebendes, dabei denken, z. B. daß für den Neugeborenen Besitz ergriffen wird von der militärischen Gewalt, wie derselbe denn auch oft in der Wiege schon zum Obersten eines Regiments u. dergl. ernannt wird, worüber man sich hier natürlich